

BILDNER



Kyra und Christian Sänger

*Für bessere Fotos
von Anfang an!*

Fujifilm X-E3

- Erfahrenen Fotografen über die Schulter geschaut
- Autofokus, Belichtung und spezielle Funktionen im Detail
- Menü- und Einstellungstipps für den sofortigen Einsatz

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<http://www.bildner-verlag.de>
info@bildner-verlag.de
Tel.: + 49 851-6700
Fax: +49 851-6624

ISBN: 978-3-8328-5353-2

Covergestaltung: Christian Dadlhuber

**Produktmanagement
und Konzeption:** Lothar Schlömer

Layout und Gestaltung: Astrid Stähr

Autoren: Kyra Sänger, Christian Sänger

Herausgeber: Christian Bildner

© 2018 BILDNER Verlag GmbH Passau

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER-Verlag GmbH Passau.

Inhaltsverzeichnis

1. Die FUJIFILM X-E3 kennenlernen	9
1.1 Die zentralen Kameramerkmale im Überblick	10
1.2 Die X-E3 von allen Seiten betrachtet	13
1.3 Sofort startklar mit Akku und Speicherkarte	19
1.4 Die drei Säulen der Kamerabedienung	21
2. Bilder aufnehmen und betrachten	27
2.1 Die Bildqualität im Detail betrachtet	28
2.2 Sofort starten mit dem Auto-Modus	30
2.3 Schöne Bilder mit der Panoramafotografie	39
2.4 Kreative Effekte mit den Erweiterten Filtern	43
2.5 Wiedergabe, Schützen und Löschen	45
3. Professionelle Programme für jede Situation	55
3.1 Bildgestaltung mit der Programmautomatik P	56
3.2 Mit S die Geschwindigkeit kontrollieren	59
3.3 Die Schärfentiefe mit A Steuern	68
3.4 Manuelle Belichtung	75
3.5 Eigene Programme entwerfen	79
4. Die Belichtung im Griff	83
4.1 Den ISO-Wert richtig einsetzen	84
4.2 Vier Wege zur guten Belichtung	90



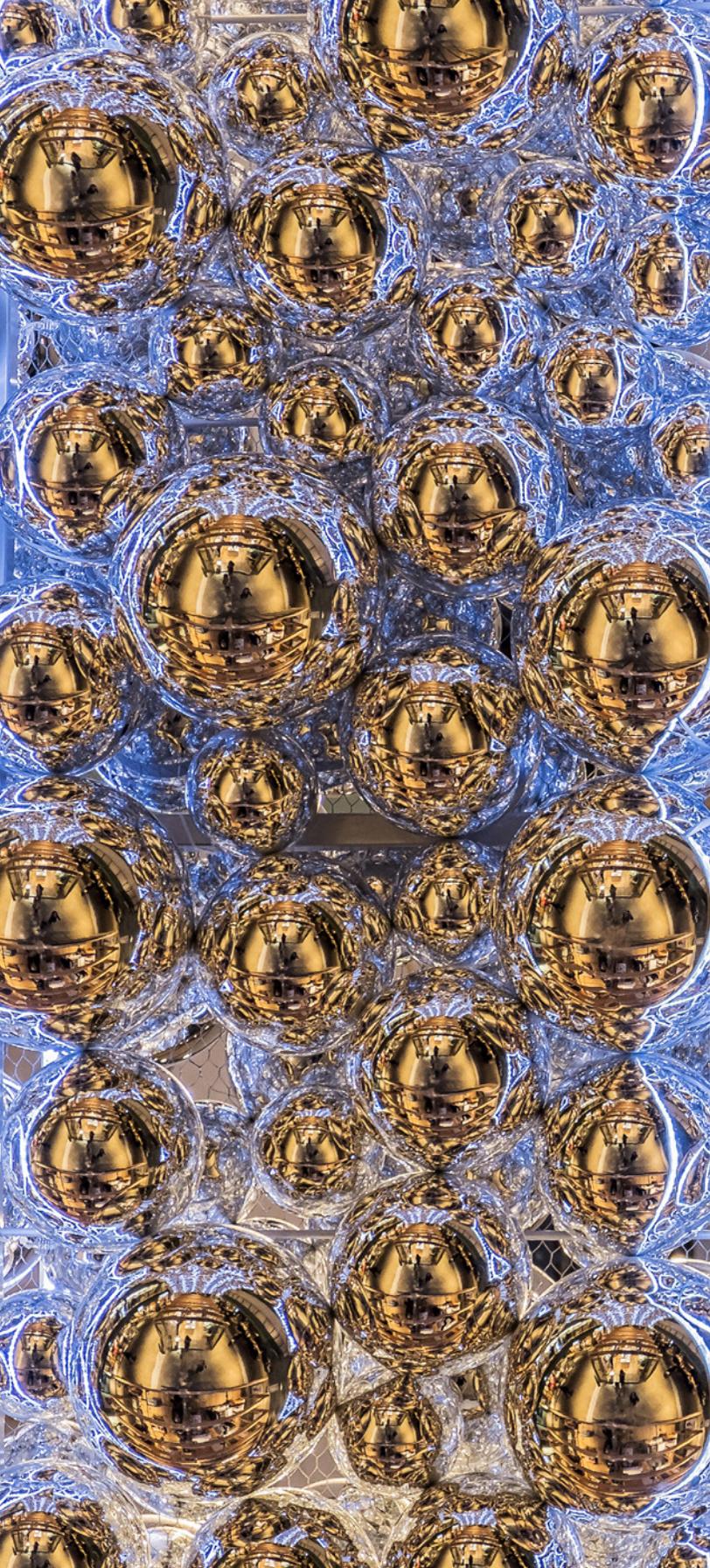


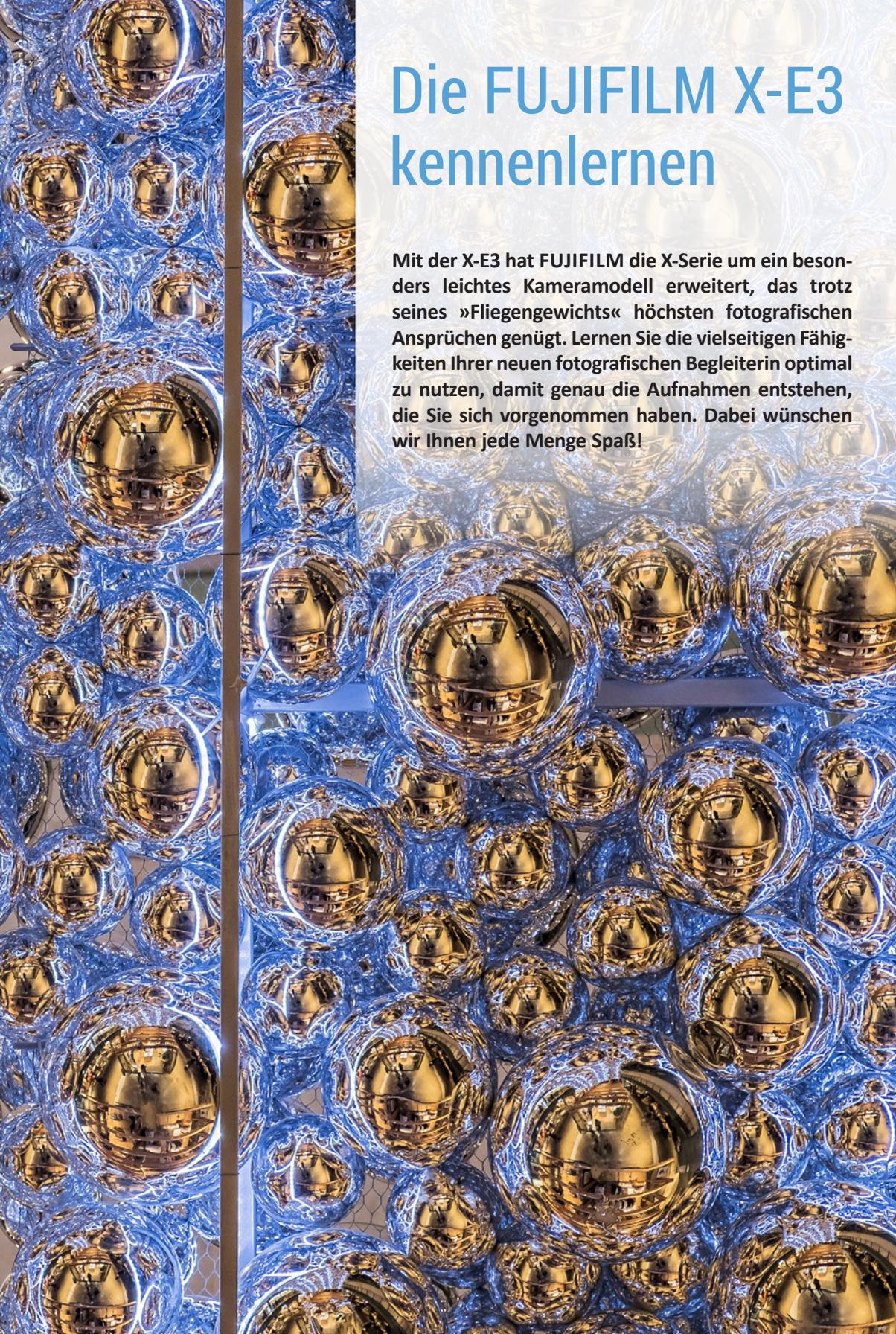
4.3	Belichtungskontrolle mit dem Histogramm	93
4.4	Situationen für Belichtungskorrekturen	97
4.5	Kontraste managen	99
4.6	Spannende Intervallaufnahmen	108
4.7	Motive fusionieren mit der Doppelbelichtung	110
5.	Die Autofokus-Fähigkeiten voll ausreizen	113
5.1	Automatisch fokussieren mit der X-E3	114
5.2	Festlegen, was fokussiert wird	116
5.3	Allroundtalent Einzel-Autofokus	124
5.4	Bewegte Motive perfekt im Fokus	127
5.5	Gesichter und Augen im Fokus	133
5.6	Touch-Shooting und Touch-AF	135
5.7	»Selfies« mit dem Selbstauslöser	137
5.8	Präzise fokussieren mit dem manuellen Fokus	140
6.	Die Farben steuern	145
6.1	Farbkontrolle per Weißabgleich	146
6.2	Die Bildfarben anpassen	147
6.3	Top Ergebnisse mit dem manuellen Weißabgleich	151
6.4	Spannende Effekte mit der Filmsimulation	153
7.	Gekonnt blitzen mit der X-E3	159
7.1	Einfach blitzen	160
7.2	Systemblitzgeräte für die X-E3	162
7.3	Die Blitzwirkung steuern	166

7.4	Erweiterte Blitzmethoden	170
7.5	Strategien für das entfesselte Blitzen	176
8.	Filmen mit der X-E3	185
8.1	Einfache Filmaufnahmen realisieren	186
8.2	Welche Qualität für welchen Zweck?	187
8.3	Die Aufnahmebedingungen optimieren	191
8.4	Authentische Tonaufnahmen	198
9.	Bildbearbeitung, WLAN und Geotagging	203
9.1	Bilder kameraintern bearbeiten	204
9.2	Die FUJIFILM-Software im Überblick	209
9.3	Bilder kabelgebunden auf den Computer übertragen	210
9.4	WLAN- und Bluetooth-Funktionen	214
10.	Zubehör und weitere Menüeinstellungen	231
10.1	Rund um Objektive & Co.	232
10.2	Stabiler Stand mit dem passenden Stativ	249
10.3	Fernauslöser für die X-E3	251
10.4	Optische Filter: immer noch aktuell	252
10.5	Die Kamerasoftware upgraden	254
10.6	Das Mein Menü konfigurieren	257
10.7	Schnellmenü und Funktionstasten individuell belegen	258
10.8	Weitere Menüeinstellungen	259
	Stichwortverzeichnis	271









Die FUJIFILM X-E3 kennenlernen

Mit der X-E3 hat FUJIFILM die X-Serie um ein besonders leichtes Kameramodell erweitert, das trotz seines »Fliegengewichts« höchsten fotografischen Ansprüchen genügt. Lernen Sie die vielseitigen Fähigkeiten Ihrer neuen fotografischen Begleiterin optimal zu nutzen, damit genau die Aufnahmen entstehen, die Sie sich vorgenommen haben. Dabei wünschen wir Ihnen jede Menge Spaß!

1.1 Die zentralen Kameramerkmale im Überblick

Als wir die X-E3 zum ersten Mal in die Hand nahmen, waren wir überrascht, wie leicht und handlich sich die Kamera anfühlte. Mit Akku und Speicherkarte bestückt, aber ohne angesetztes Objektiv, bringt sie gerade einmal 337 Gramm auf die Waage. Durch die griffige Beschichtung und den Daumenwulst auf der Rückseite liegt die Neue aus dem Hause FUJIFILM aber sicher in der Hand. Vermutlich ist das Gehäuse gegenüber Stößen nicht allzu robust und ein Witterungsschutz ist auch nicht implementiert, aber das spielt bei normaler Bedienung in Standardsituationen auch kaum eine Rolle. Wichtiger ist, die Kamera regelmäßig mit auf Touren nehmen zu können und sie auch mal beim Shoppen in der Handtasche dabei zu haben, was aufgrund des geringen Gewichts ohne Schulterverspannungen absolut möglich ist.

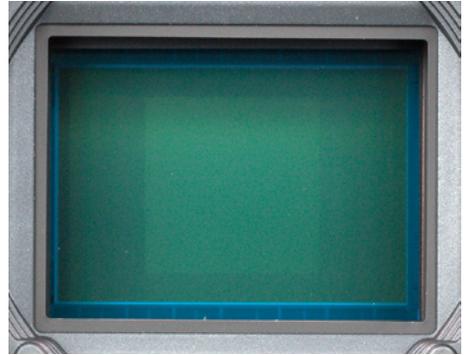
Recht praktisch finden wir die Anordnung des Suchers an der linken Seite des Gehäuses. Dadurch lässt sich mit dem rechten Auge das Bild und mit dem linken Auge gleichzei-

▼ *Die FUJIFILM X-E3 im Praxiseinsatz.*



tig die Umgebung gut im Blick behalten. Beim Fotografieren von Sportlern oder agilen Tieren ist das beispielsweise sehr hilfreich, um keine gute Szene zu verpassen.

Bei den wichtigsten Komponenten für die Bildaufnahme setzt die X-E3 auf einen **X-Trans™ CMOS III Sensor** mit **24,3 Megapixeln** Auflösung im APS-C Format, der durch seinen ungewöhnlichen technischen Aufbau besteht (siehe die Box am Ende dieses Abschnitts). Ergänzt wird der Sensor durch den leistungsstarken **X Prozessor Pro**, der als Gehirn der Kamera dafür sorgt, dass die Bedienung der Menüs zügig erfolgen kann, der Autofokus schnell arbeitet und Serienaufnahmen mit bis zu 8 Bildern pro Sekunde bei mechanischem Verschluss und bis zu 14 Bildern pro Sekunde mit dem elektronischen Verschluss möglich sind – bestens geeignet für rasante Sport- und Actionaufnahmen. Auch die Filmaufnahmen in 4K werden vom Prozessor einwandfrei unterstützt, was durch die hohe Qualität der Videos eindrucksvoll belegt wird.



▲ X-Trans™ CMOS III Sensor der X-E3 (23,6 × 15,6 mm, APS-C-Format).

In Sachen Scharfstellung deckt der **Hybrid-Autofokus** das Bildfeld sehr gut ab, wobei die höchste Präzision in der Bildmitte zu erwarten ist. Es stehen dabei standardmäßig 91 **Fokussierpunkte** zur Verfügung, die sich im Modus EINZELPUNKT sogar auf satte 325 steigern lassen. Die Motivverfolgung mit dem kontinuierlichen Autofokus wurde zudem durch eine erhöhte Abtastrate des Autofokus weiter verbessert, um Objekte in Bewegung zielsicher einzufangen zu können.

Gut gefallen hat uns auch die Möglichkeit, per **Touchscreen** den Autofokus schnell an die gewünschte Stelle setzen zu können und dann bei Bedarf auch gleich ein Bild auszulösen. Etwas verwundert waren wir allerdings, dass der Touchscreen zwar eingeschränkt auch für die Bildwiedergabe verwendet werden kann, aber nicht auch zum Navigieren in den Menüs zur Verfügung steht. Neu hinzugekommen ist jedoch die Möglichkeit, ausgewählte Funktionen durch **Wisch-Gesten** am Touchscreen aufzurufen. Wird der Finger zum Beispiel am Monitor schnell (!) nach rechts gezogen, öffnet sich standardmäßig



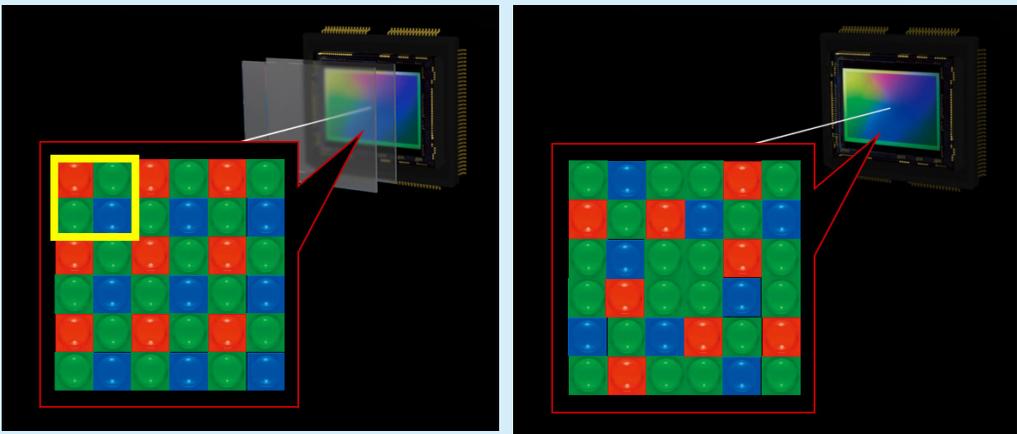
▲ Schnelles Wischen nach rechts öffnet standardmäßig das Menü zur Auswahl des Weißabgleichs.

das Menü zur Auswahl des Weißabgleichs. Der elektronische Sucher konnte uns ebenfalls überzeugen. Er liefert ein helles und qualitativ hochwertiges Bild, das beim Schwenken auch nicht durch Ruckeln getrübt wird, und zeigt das Livebild zu 100 % an. Sehr praktisch finden wir schließlich die eingebaute *Bluetooth*- und *WLAN-Funktionalität*. Damit können Sie GPS-Daten in die Bilder und Filme einspeichern, Bilder direkt an Mobilgeräte oder den Computer senden oder die X-E3 vom Smartphone/Tablet aus fernsteuern. Lassen Sie sich im Laufe dieses Buches überraschen, was die X-E3 darüber hinaus noch so alles zu bieten hat – eine Menge, wie wir finden.



X-Trans™ CMOS III Sensor

Der von FUJIFILM entwickelte X-Trans™ CMOS III Sensor stellt eine Besonderheit unter den weitverbreiteten APS-C-Sensoren dar. Das Muster des Farbfilters, durch den die Pixel rote, grüne und blaue Bildpunkte liefern, die wiederum in die Millionen Farben eines Bildes umgerechnet werden, ist nicht wie üblich nach dem regelmäßigen *Bayer-Schema* aufgebaut. FUJIFILM verwendet eine andere, mit *X-Trans* bezeichnete Sensorarchitektur, bei der sich die Verteilung der drei Grundfarben auf dem Farbfilter nach eigenen Angaben an der unregelmäßigen Silberhalogenidverteilung analogen Filmmaterials orientiert. Aufgrund der unregelmäßigen Farbfilterverteilung können Bildfehler wie Farb- oder Helligkeitsmoiré sicherer unterdrückt werden. Daher kann auch auf einen *Tiefpassfilter* verzichtet werden, der bei Sensoren mit Bayer-Schema oft zum Einsatz kommt, um die Bilder minimal weich zu zeichnen und Moiré-Effekte dadurch zu vermeiden. Die Auflösung und Schärfe der Bilder aus der X-E3 entsprechen somit dem, was Objektiv und Sensor maximal liefern können. Des Weiteren wird eine besonders exakte Farbproduktion erreicht, da, im Gegensatz zur Bayer-Verteilung, in jeder horizontalen und vertikalen Reihe Pixel aller drei Grundfarben enthalten sind.



▲ Links: Farbfilter nach dem Bayer-Schema mit vorgelagertem Tiefpassfilter. Rechts: FUJIFILM X-Trans™-Architektur ohne Tiefpassfilter (beide Bilder: FUJIFILM).

1.2 Die X-E3 von allen Seiten betrachtet

Auch wenn später im Buch auf die verschiedenen Bedienelemente im Detail eingegangen wird, kann es nicht schaden, mit einem kompakten Überblick über Ihr neu erworbenes Arbeitsgerät zu beginnen. Die folgenden Übersichten können Sie auch verwenden, falls Sie sich im Laufe dieses Buches die Positionierung einzelner Komponenten erneut ins Gedächtnis rufen möchten.

Kameraelemente auf der Vorderseite

Wenn Sie sich die X-E3 von vorne ohne angelegtes Objektiv anschauen, ist oben links das **vordere Einstellrad**  **1** zu sehen, mit dem sich je nach Aufnahmeprogramm die Motivart, die Belichtungszeit, die Blende oder Belichtungskorrekturen einstellen lassen. Direkt daneben befindet sich eine Lampe **2**, die entweder als **AF-Hilfslicht** den Autofokus beim Scharfstellen unterstützt oder als **Selbstausröserleuchte** das Verstreichen der Vorlaufzeit andeutet.

Im Zentrum der FUJIFILM X-E3 ist der silberne Ring des **X-Bajonetts** lokalisiert. Er trägt die rote **Ansetzmarkierung** **3**, die benötigt wird, um das Objektiv an der richtigen Stelle anzusetzen und mit einer Drehung im Uhrzeigersinn an der Kamera zu befestigen. Zum Lösen des Objektivs drücken Sie die **Objektiv-Entriegelungstaste** **8** und drehen das Objektiv gegen den Uhrzeigersinn. Die **elektrischen Kontakte** **7** am Bajonett sorgen für eine einwandfreie Kommunikation zwischen Kameragehäuse und Objektiv. Im Zentrum der Kamera befindet sich der **Sensor** **4**. Die Art der Scharfstellung können Sie mit dem **Fokusmodusschalter** **6** festlegen: Einzel-Autofokus (AF-S), kontinuierlicher Autofokus (AF-C)

▼ Die FUJIFILM X-E3 von vorne betrachtet.



oder manuelle Fokussierung (M). Und wenn Filme in der Kamera abgespielt werden, wird der Ton über den eingebauten **Lautsprecher** 5 wiedergegeben, der sich auf der Kameraunterseite befindet und durch drei Öffnungsschlitze zu erkennen ist.

Bedienelemente auf der Kamerarückseite

Die Rückseite der X-E3 hält die meisten Bedienkomponenten bereit. Unübersehbar und von zentraler Bedeutung ist hierbei natürlich der feststehende große **LCD-Monitor** 1 mit 3 Zoll Bilddiagonale (7,6 cm). Er zeigt das Livebild oder bereits aufgenommene Fotos mit einer Auflösung von 1.040.000 Bildpunkten an.

Alternativ zum Monitor können Sie aber auch den **elektronischen Sucher (EVF, electronic view finder)** 3 verwenden. Damit lassen sich Bildaufbau, Belichtung und Fotoergebnis sehr gut beurteilen, zumal die Auflösung mit 2.360.000 Bildpunkten mehr als doppelt so hoch ist wie die des Monitors. Das ist beispielsweise für die Beurteilung der Schärfe von Vorteil. Links neben dem Sucher befindet sich das **Dioptrieneinstellrad** 2, mit dem Sie die Sucherschärfe in einem Bereich von -4 bis +2 Dioptrien an Ihre Sehstärke anpassen können. Drehen Sie das Rad nach oben oder unten bis Sie die Sucheranzeige scharf erkennen können. Rechts neben dem Sucherfenster befindet sich der **Augensensor** 4, der bei Annäherung für ein Umschalten des

Bildes vom Monitor auf den Sucher sorgt. Mit der **VIEW MODE-Taste** 5 lässt sich wählen, auf welchem Display (Monitor, Sucher) das Livebild, die Wiedergabeansicht und die Menüs dargestellt werden sollen.

▼ Bedienelemente auf der Rückseite der X-E3.



Über die **DRIVE**-Taste **6** lässt sich die Aufnahmebetriebsart (Einzelaufnahme , Serienaufnahme , verschiedene Belichtungsreihen, Panorama , Mehrfachbelichtung , Erweiterte Filter  oder Movie ) wählen. Im Wiedergabemodus dient diese Taste als **Löschtaste** .

Rechts daneben ist die **AE-L**-Taste **7** zum Speichern der Belichtung lokalisiert. Das **hintere Einstellrad**  **8** dient dem Navigieren in den Menüs oder wird zum Anpassen von Aufnahmeeinstellungen benötigt.

Um zügig den Fokusrahmen zu verschieben oder dessen Größe zu ändern, besitzt die X-E3 den praktischen **Fokushelb** **9**, der auch als **Joystick** zur Navigation in den Menüs verwendet werden kann und die Funktion von Richtungstasten  übernimmt.

Mit der **AF-L**-Taste **10** kann die Schärfe gespeichert werden. Die **Q-Taste** **11** werden Sie bestimmt öfter verwenden, denn sie führt direkt zum **Schnellmenü**, mit dem sich zentrale Aufnahmefunktionen flink anpassen lassen.

Ganz unscheinbar ist auf der Kamerarückseite auch die **Kontrollleuchte** **12** angebracht, die bei ausgeschaltetem Sucher durch Blinken in unterschiedlichen Farben den Kamerastatus anzeigt, nämlich ob der Fokus sitzt (leuchtet grün), ob gerade Bilder gespeichert werden (blinkt grün/orange oder leuchtet orange), das Blitzgerät gerade lädt (blinkt orange) oder Objektiv- oder Speicherfehler vorliegen (blinkt rot).

Mit der **Menu/OK**-Taste **13** gelangen Sie in das ausführliche Kameramenü oder können eine Funktionsauswahl bestätigen. Die **Wiedergabetaste**  **14** dient dem Abspielen von Bildern und Videofilmen.

Zu guter Letzt können Sie mit der **DISP/BACK**-Taste **15** im Aufnahme- und Wiedergabemodus unterschiedliche Bildschirmanzeigen auswählen oder in den Menüs zurück navigieren.



Monitor-/Sucher-Einstellungen

Durch Drücken der VIEW/MODE-Taste können Sie verschiedene Displaymodi auswählen. Mit **NUR LCD** werden das Livebild, die Wiedergabeansicht und die Menüs ausschließlich im Monitor dargestellt. Dies verwenden wir gerne bei Stativaufnahmen, um zu vermeiden, dass die Hände beim Einstellen der Kamera ständig den Augensensor verdecken und sich der Monitor ausschaltet.

Mit **NUR EVF** wird alles ausschließlich im Sucher dargestellt. Eine per Augensensor automatisch gesteuerte Umschaltung erfolgt mit der Einstellung  **SENSOR** – unsere präferierte Standardeinstellung für Aufnahmen aus der freien Hand. Die Einstellung **NUR EVF +**  ist am stromsparendsten, da das elektronische Sucherbild nur dann anspringt, wenn Sie durch den Sucher blicken, und ansonsten beide Bildschirme ausgeschaltet bleiben. Diesen Modus verwenden wir gerne, wenn die Akkuladung knapp wird, wir aber noch einiges zu fotografieren haben.

Im Modus  **SENSORAUGE + LCD BILDEINST.** wird beim Fotografieren oder Filmen automatisch zwischen Sucher und Monitor umgeschaltet, während für die Wiedergabeansicht ausschließlich der Monitor verwendet wird. Probieren Sie selbst einmal aus, welche Einstellung Ihnen am besten zusagt.

Die Anschlüsse auf der linken Seite

An der von hinten betrachteten linken Seite besitzt die X-E3 eine Abdeckung, hinter der sich die Anschlüsse befinden, die für das Koppeln der Kamera mit verschiedenen Zubehörkomponenten benötigt werden.

Dazu gehört der Anschluss **MIC/REMOTE** ①, über den externe Mikrofone oder Fernauslöser mit 2,5 mm Klinkestecker angeschlossen werden können. Hinzu gesellt sich ein **Micro-HDMI-Anschluss** ② (Typ D), mit dem Sie die Bilder und Videofilme am Fernseher oder auf externen Monitoren mit HDMI-Anschluss in höchster Qualität betrachten können. Über den **Micro-USB-Anschluss (Micro-B)** ③ lässt sich per USB-2.0-Kabel eine USB-Verbindung zu Druckern und Computern herstellen. Ein Fernauslöser vom Typ RR-90 kann ebenfalls hier angeschlossen werden.



▲ Die Anschlussbuchsen der X-E3.

Informationsanzeige von Monitor und Sucher

Zur Bildkontrolle können Sie bei der X-E3 den rückseitigen LCD-Monitor mit einer Auflösung von 1,04 Millionen Pixeln oder den elektronischen Sucher mit 2,36 Millionen Pixeln verwenden, wobei wir Ihnen den Sucher wärmstens empfehlen können. Der EVF zeigt das Livebild höher aufgelöst an. Außerdem lassen sich der gewählte Bildausschnitt und die Scharfstellung damit auch bei großer Umgebungshelligkeit sicher beurteilen.

Neben der **Standardanzeige** mit eingeblendeten Aufnahmeinformationen haben Sie zudem die Möglichkeit, mit der DISP/BACK-Taste zwei weitere Anzeigeformen durchzuschalten: die Anzeige **Informationen aus** und die **Info-Anzeige** mit detaillierten Aufnahmeinformationen. Letztere ist allerdings nur am Monitor verwendbar und eignet sich daher als umfangreiche Informationsquelle, wenn Sie ansonsten vorwiegend über den Sucher fotografieren.

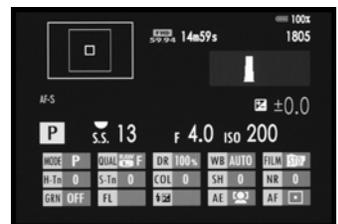
In der Standardanzeige präsentiert Ihnen die X-E3 nach dem Einschalten stets die aktuellen Aufnahmeeinstellungen des gewählten Aufnahmemodus, hier die Blendenvorwahl (A) mit angebrachtem und eingeschaltetem Blitz (siehe die nächste Seite).



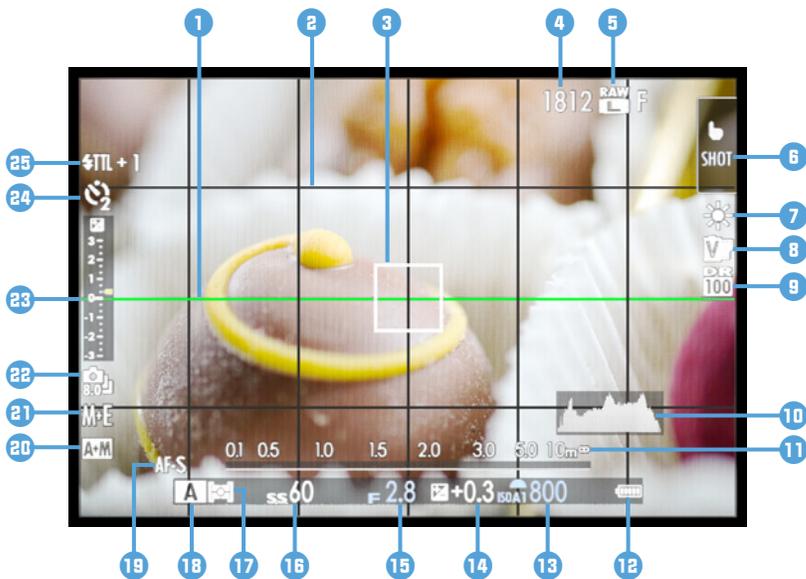
▲ Standardanzeige mit Aufnahmeinformationen.



▲ Informationen aus.



▲ Info-Anzeige mit Detailinformationen.



▲ Aufnahmeansicht im rückseitigen Monitor. Weitere mögliche Symbole können Sie in der Bedienungsanleitung zur X-E3 ab Seite 12 nachlesen.

Zu erkennen sind hier als Hilfen für den Bildaufbau die grüne Anzeige für die **Wasserraage** 1, das Raster der **Rahmenhilfe** 2 als Hilfestellung für die Bildgestaltung und der **Fokusrahmen** 3. Des Weiteren zeigt das Display die **Anzahl verbleibender Aufnahmen** 4 an, die noch auf die Speicher

karte passen. Die **Bildqualität** und die **Bildgröße** 5 werden ebenfalls am oberen Rand aufgelistet. Auf der rechten Seite des Bildschirms befindet sich die Touch-Fläche, mit der der **Touchscreen-Modus** 6 eingestellt wird (Scharfstellen und Auslösen per Fingertipp, nur Scharfstellen oder Touchscreen deaktiviert). Darunter sehen Sie die Einstellungen für den **Weißabgleich** 7 (Farbanpassung an die Lichtsituation), die **Filmsimulation** 8 (Bildstil nach Art analogen Filmmaterials) und den **Dynamikbereich** 9 (automatische Kontrastoptimierung).

Das **Live-Histogramm** 10, mit dem sich die Belichtung kontrollieren lässt, kann bei Bedarf unten rechts eingeblendet werden. Die optionale **Entfernungsanzeige** 11 kann für den Autofokus und den manuellen Fokus eingeblendet werden. Sie ist hilfreich, um die eingestellte Entfernung zum Objekt und die verfügbare Schärfentiefe abzulesen.

Weiter geht es im Uhrzeigersinn mit der Anzeige für den **Akkuladezustand** 12, der Anzeige für die **ISO-Empfindlichkeit** (Lichtempfindlichkeit des Sensors) 13 und die **Belichtungskorrektur** 14 (Anpassung der Bildhelligkeit), gefolgt von den Anzeigen für die beiden wichtigsten Belichtungsparameter: den **Blendenwert** 15 (beeinflusst die Schärfentiefe) und die **Belichtungszeit** 16 (Dauer der Belichtung).

Links daneben befinden sich die Symbole für die **Belichtungsmessmethode** 17 (hier Mehrfeld ) und den **Aufnahmemodus** 18 (hier die Blendenvorwahl **A**). Des Weiteren können der **Fokusmodus** 19 (Einzel-AF(S), Kontinuierlicher AF (C), manuelle Fokussierung (M)), die Anzeige für das manuelle Nachfokussieren **AF+MF** 20 und der gewählte **Auslösertyp** 21 (hier Mechanisch und Elektronisch) abgelesen werden. Wird mit der DRIVE-Taste die **Serienaufnahme** 22 oder eine der anderen Aufnahmebetriebsarten aktiviert, erscheint ein entsprechendes Symbol am linken Rand.

Ob die Bildhelligkeit mittels Belichtungskorrektur verändert wurde, können Sie an der **Belichtungsanzeige** 23 sehen. Darüber erscheint das Symbol für den **Selbstausslöser**  24. Zu guter Letzt ist bei aktiviertem Blitzgerät das zum eingestellten **Blitzmodus** gehörige Symbol 25 (hier LANGSAME SYNC.  **TTL**) zu sehen, hinter dem gegebenenfalls der Wert für die **Blitzkorrektur** angegeben ist (hier +1).

 **Die Monitor- und Sucheranzeige individualisieren**

Die Bildschirmanzeigen des Monitors und Suchers lassen sich sehr variabel an Ihre Bedürfnisse anpassen, indem Sie die Helligkeit und die Farbe anpassen können oder die verfügbaren Informationen nach Belieben auch ein- und ausschalten können. Lesen Sie mehr zu diesem Thema ab Seite 263.

1.3 Sofort startklar mit Akku und Speicherkarte

Um die Lebensgeister Ihrer neuen X-E3 zu wecken, ist es als erstes notwendig, ihr etwas Energie zu spendieren. Und die kommt, na klar, aus dem Akku. Geladen wird der neue Akku mit dem beiliegenden Akkuladegerät BC-W126, was circa zweieinhalb Stunden dauert. Am besten nehmen Sie den Akku dann auch gleich wieder aus dem Ladegerät heraus, da sich ein längeres Verweilen darin negativ auf die Haltbarkeit und Funktion des Energiespeichers auswirken kann. Auch sollten Sie den Akku möglichst nicht fast  (rot) oder vollständig  (blinkt rot) entleeren, da sich die Lebensdauer damit zunehmend verkürzen kann.



▲ In der X-E3 können Akkus vom Typ NP-W126 und NP-W126S verwendet werden.



Fremdhersteller-Akkus

Der Original-Akku von FUJIFILM ist nicht gerade günstig. Dennoch sollten Sie sich gut überlegen, Akkus anderer Hersteller zu verwenden, denn es kann vorkommen, dass die X-E3 den Akku nicht akzeptiert. Außerdem kann es bei Schäden durch den fremden Akku zu Problemen mit den Garantiesprüchen kommen.

Der vollgeladene Akku spendet Strom für circa 350 Aufnahmen (Leistung STANDARD) oder etwa 260 Aufnahmen (Leistung H-LEIST) und etwa 50 bis 60 Minuten Filmaufnahmen.

Da die Anzahl der möglichen Aufnahmen sowieso schon nicht hoch ist, empfehlen wir, die Höchstleistung **H-LEIST** nur dann zu verwenden, wenn Sie beispielsweise beim Fotografieren oder Filmen von Action- oder Sportmotiven die höchste AF-Geschwindigkeit und eine schnelle Sucherbildfrequenz benötigen (Menü /POWER MANAGEMENT/LEISTUNG).

Häufiges Fokussieren ohne auszulösen, lange Belichtungszeiten, häufiges Blitzen sowie der Einsatz der WLAN- und Bluetooth-Funktionen reduziert die tatsächliche Anzahl an Aufnahmen teils erheblich. Nehmen Sie für intensive Fototouren am besten einen Zweit-Akku mit.

Als Speicherkarte für Ihre X-E3 werden SDHC- oder SDXC-Karten (SD = **SecureDigital**) benötigt. Der Steckplatz für die Speicherkarte befindet sich auf der Unterseite direkt hinter dem Akku.

Schieben Sie die Karte wie gezeigt in den Schlitz, bis sie mit einem Klick einrastet. Zur Entnahme drücken Sie auf die Karte, sodass sie Ihnen etwas entgegenkommt und entnommen werden kann.



▲ Einlegen von Akku und Speicherkarte.



▲ Mit UHS-I-Speicherkarten von SanDisk, Kingston, Lexar Media, Sony oder Toshiba sollten Sie in Sachen Zuverlässigkeit und Performance stets gut beraten sein.

Da der Speicherkartenschacht der FUJIFILM X-E3 auf den UHS-I-Standard ausgelegt ist, empfehlen wir Ihnen dementsprechend eine UHS-I-Karte der Geschwindigkeitsklasse 1 () mit 16, 32, 64 oder 128 GB Volumen. Speicherkarten des älteren Standards Class 10

() lassen sich aber auch noch verwenden, genauso wie die neueren UHS-II-Karten, deren Schnelligkeit aber von der X-E3 nicht ausgenutzt werden kann.

Zum Aufnehmen von 4K-Videos empfiehlt FUJIFILM UHS-I-Speicherkarten der Geschwindigkeitsklasse 3 () was aber nicht zwingend notwendig ist (lesen Sie dazu mehr im Kasten auf Seite 189).

Speicherkarten, die Sie zum ersten Mal in der X-E3 verwenden oder die zuvor in einer anderen Kamera eingesetzt wurden, sollten vor dem Gebrauch formatiert werden. Steuern Sie dazu im Menü Einrichtung  den Eintrag **BENUTZER-EINSTELLUNG** und darin die Option **FORMATIEREN** an. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage, indem Sie die Schaltfläche **OK** auswählen und mit der MENU/OK-Taste bestätigen.

Mit dem Formatieren werden sämtliche Daten auf der Speicherkarte gelöscht. Sie können später nur noch mit spezieller Software ohne eine Garantie auf Vollständigkeit wieder zurückgeholt werden (z. B. Recuva, CardRecovery, Wondershare Data Recovery). Sichern Sie also vorher alle wichtigen Dateien.



▲ Das Formatieren der Speicherkarte ist auch die schnellste Methode, um alle Bilder und Videofilme zu löschen.



Aufzeichnung ohne Karte unterbinden

Uns ist es schon passiert, dass wir nach ein paar Aufnahmen feststellen mussten, dass peinlicher Weise keine Karte in der Kamera steckte. Dies ist mit dem Ausschalten der Funktion **AUSLÖSEN OHNE KARTe** im Menü Einrichtung /**TASTEN/RAD-EINSTELLUNG** ganz einfach zu verhindern. Dann wird bei fehlender Speicherkarte der Hinweis **KEINE SPEICHERKARTE** angezeigt und die Kamera löst kein Bild aus.

1.4 Die drei Säulen der Kamerabedienung

Das Bedienkonzept der X-E3 basiert auf drei grundlegenden Vorgehensweisen. So können Sie die Kamera je nach der einzustellenden Funktion und entsprechend Ihren individuellen Vorlieben bedienen. Die drei Säulen sind das **Schnellmenü** **Q**, die **Direktbedienungselemente** für grundlegende Funktionen sowie das ausführliche **Kameramenü**.

Das Schnellmenü

Mit dem Schnellmenü lassen sich die wichtigsten Aufnahme- und Wiedergabefunktionen direkt anpassen. Um die Schnelleinstellung anzuwenden, drücken Sie einfach die Taste **Q** auf der Kamerarückseite.



▲ Schnelleinstellung der Bildfarben über den WEISSABGLEICH.

Wählen Sie mit dem Joystick ▲▼◀▶ die gewünschte Funktion aus, beispielsweise den **WEISSABGLEICH**. Diese ist dann hervorgehoben und mit vier hellblauen Pfeilen markiert. Durch Drehen am hinteren Einstellrad  lässt sich der Wert oder die gewünschte Einstellung nun flink festlegen.

Durch die Möglichkeit, das Schnellmenü auch im Sucher zu betrachten, können Sie die Funktionen anpassen, ohne das Auge vom Sucher zu nehmen. Eine sehr praktische Eigenschaft des elektronischen Suchers. Das Schnellmenü ist standardmäßig mit den sechzehn auf der Abbildung gezeigten Funktionen belegt, kann aber auch mit anderen optional zur Verfügung stehenden Funktionen umgestaltet werden (siehe ab Seite 258).

Die Direktbedienungselemente nutzen

Die X-E3 setzt beim Anpassen der Belichtungszeit und der Belichtungskorrektur auf **Einstellräder**, deren Bedienung der FUJIFILM-Neuling erst einmal verinnerlichen muss, bevor alles intuitiv von der Hand geht.

Ebenfalls etwas ungewohnt für viele Nutzer klassischer Spiegelreflex- oder Systemkameras wird sicherlich die Einstellung der Blende direkt am Objektiv sein, sofern es sich um ein XF-Modell handelt. Aber auch das ist alles eine Frage der Routine, die sich nach einer gewissen Gewöhnungsphase ganz von selbst einstellt.

▼ Direktbedienungselemente der X-E3.



Für einige besonders häufig verwendete Funktionen hat FUJIFILM der X-E3 zudem einen Hebel und ein paar Tasten für den Direktzugriff spendiert.

Dazu zählen auf der Oberseite der **Auto-Modus-Auswahlschalter** zum Ein-/Aus-switchen der Vollautomatik und die Funktionstaste **Fn**, die standardmäßig mit der Einstellung der Lichtempfindlichkeit (ISO-Wert) belegt ist. Hinzu kommen auf der Rückseite die **DRIVE/Trash**-Taste zum Einstellen der Aufnahmebetriebsart oder zum

Löschen von Bildern und Filmen, die **AE-L**-Taste für die Belichtungsspeicherung und die **AF-L**-Taste für die Schärfespeicherung.

Durch Herunterdrücken des **hinteren Einstellrads**  lässt sich die Fokuskontrolle direkt aufrufen und das Drücken des **Fokushebels** öffnet im Aufnahmemodus die Option, das Fokusfeld anzupassen. Schließlich gibt es noch die **Wiedergabetaste**  zum Aufrufen des Betrachtungsmodus.

Auch der kleine **Fokusmodusschalter** auf der Vorderseite soll nicht unerwähnt bleiben. Er dient der direkten Einstellung der Fokusmodi **S** (Einzel-AF), **C** (Kontinuierlicher AF) und **M** (manuelle Fokussierung).

Neu hinzugekommen sind außerdem die vier Wisch-Gesten, die durch Ziehen mit einem Finger am Touchscreen-Monitor in eine der vier Himmelsrichtungen ausgeführt werden. Diese werden als T-Fn (Touch-Funktionstaste) bezeichnet und sind mit den folgenden Funktionen belegt:

- **T-Fn1** (nach oben wischen ▲): AF-Modus
- **T-Fn2** (nach links wischen ◀): Filmsimulation
- **T-Fn3** (nach rechts wischen ▶): Weißabgleich
- **T-Fn4** (nach unten wischen ▼): ISO-Wert

Sollten die Wisch-Gesten nicht wie erwartet reagieren,, schauen Sie nach, ob der Touchscreen eventuell deaktiviert wurde (Menü /TASTEN/RAD-EINSTELLUNG/TOUCHSCREEN-EINSTELLUNG/TOUCHSCREEN EIN/AUS). Wichtig ist auch, den Finger kurz und schnell über den Monitor zu ziehen. Bei zu langsamem Wischen passiert gar nichts oder es wird ungewollt ein Bild mit dem Touch-Auslöser aufgenommen.

Einstellungen im Kameramenü tätigen

Das Kameramenü ist die Steuerzentrale Ihrer X-E3. Hier können Sie sowohl allgemeine Einstellungen verändern als auch Aufnahmeeinstellungen anpassen. Drücken Sie dazu die MENU/OK-Taste. Das Menü präsentiert Ihnen auf der linken Seite des Monitors die **Registerkarten** mit den Menüsymbolen. Rechts daneben sind die einzelnen



▲ Fokusmodusschalter auf der Vorderseite der X-E3.

Menüpunkte mit der jeweils aktuell gewählten **Einstellung** untereinander aufgelistet. Sollten sich die Menüpunkte über mehrere Monitorseiten erstrecken, ist dies oben rechts abzulesen (hier **1/3**). Mit dem vorderen Einstellrad  können Sie dann schnell von einer Seite zu nächsten zu springen.

Das Menü gliedert sich in die folgenden Teilbereiche:



- Die **Bildqualitäts-Einstellung**  enthält alle Funktionen, die sich auf die Aufnahmequalität und die Bildgestaltung hinsichtlich Kontrast, Farbe und Schärfe auswirken, sowie die Option, eigene Aufnahmeeinstellungen zu speichern.
- Im Menü **AF/MF-Einstellung**  sind alle Funktionen aufgelistet, die mit dem Scharfstellen zu tun haben.

▲ Menü **BILDQUALITÄTS-EINSTELLUNG** mit dem ausgewählten Menüpunkt **BILDQUALITÄT**.

- Mit den Optionen im Bereich **Aufnahme-Einstellung**  können Sie einige grundlegende Kamerafunktionen anpassen, wie etwa den Selbstauslöser aktivieren, den Stabilisator ein- oder ausschalten oder die ISO-Automatik anpassen.
- Im Menü **Blitz-Einstellung**  finden Sie alle Einstellungen, die bei der Verwendung eines Blitzgerätes verfügbar sind.
- Unter **Film-Einstellung**  werden alle Optionen aufgeführt, die die X-E3 für das Aufnehmen von Videofilmen zu bieten hat.
- Das Menü **Einrichtung**  ermöglicht das individuelle Konfigurieren der verschiedenen Kameraparameter und das Konfigurieren von Bedienelementen.
- Das **Mein Menü**  erlaubt es, ein benutzerdefiniertes Menü einzurichten, das einen schnellen Zugriff auf die am häufigsten verwendeten Funktionen gewährleistet.
- Das **Wiedergabe-Menü**  stellt alle Einstellungen zur Verfügung, die für die Wiedergabe von Bildern und Videofilmen von Belang sind. Es wird angezeigt, wenn vor dem Öffnen des Menüs die Wiedergabetaste  an der X-E3 betätigt wurde.

Um im Menü die Symbole der Registerkarten anzusteuern, drücken Sie den Joystick nach links ◀. Zurück auf die Ebene der Menüpunkte gelangen Sie mit dem Joystick nach rechts ▶. Und wenn Sie weiter nach rechts navigieren, werden die Einstellungsmöglichkeiten des jeweiligen Menüpunkts aufgerufen. Auf allen drei Ebenen kann der gewünschte Eintrag mit dem Joystick ▲▼ oder dem hinteren Einstellrad  angesteuert werden. Wenn Sie eine Menüeinstellung geändert haben, drücken Sie zur Bestätigung entweder die MENU/OK-Taste oder den Joystick herunter. Möglich ist auch, mit dem Joystick nach links ◀ im Menü schrittweise rückwärts zu navigieren. Die zuvor gewählte Einstellung wird dann ebenfalls übernommen.



▲ Auswahl der Einstellung FINE+RAW im Menüpunkt BILDQUALITÄT.

Wenn Sie die vorherige Einstellung hingegen beibehalten möchten, verwenden Sie die DISP/BACK-Taste zum Zurückgehen. Um das Menü schließlich ganz zu verlassen, tippen Sie einfach kurz den Auslöser an.

Durch die Fülle der Funktionen und den teilweise etwas labyrinthartigen Aufbau erscheint das Menü anfangs sicherlich noch etwas unübersichtlich, aber Sie werden sich schnell an die Struktur gewöhnen und die für Sie essenziellen Elemente bald ganz intuitiv ansteuern.





Bilder aufnehmen und betrachten

Mit der Vollautomatik der X-E3 gelingt der Einstieg in die Systemkamera-Fotografie auf angenehme Weise, denn die Kamera passt alle benötigten Aufnahme-
werte selbstständig an die Motive an. Mit den Erwei-
terten Filtern erzielen Sie überdies spannende Effekte. Und damit anschließend nur die besten Bilder optisch ansprechend präsentiert werden, erfahren Sie im Anschluss, wie Sie die X-E3 von der Bildbewertung über die einfache Wiedergabe bis hin zur Diashaupräsentation am TV-Gerät verwenden können.

2.1 Die Bildqualität im Detail betrachtet

Bevor es mit dem Fotografieren so richtig losgeht, ist es sinnvoll, einen kurzen Blick auf die verfügbaren Bildqualitäten und Bildgrößen der X-E3 zu werfen. Zur Verfügung stehen im Menü Bildqualitäts-Einstellung **IQ** unter **BILDGRÖSSE** die JPEG-Optionen **L**, **M** und **S** in den möglichen Seitenverhältnissen 3:2, 16:9 und 1:1. Die verwendbaren Kombinationen sind sehr übersichtlich aufgelistet, sodass Sie sicherlich schnell die gewünschte Vorgabe finden werden.

▼ Die drei Bildgrößen L, M und S der X-E3 im Seitenverhältnis 3:2.



▲ Auswahl von Bildgröße und Seitenverhältnis. Die Anzahl an möglichen Bildern ist jeweils mit angegeben.

Dabei entspricht das standardmäßig eingestellte Verhältnis 3:2 dem klassischen Kleinbildformat, wie Sie es eventuell noch aus der analogen Fotografie kennen. 16:9 ist das ideale Format, um die Bilder auf einem modernen Flachbildschirm wiederzugeben. Der geänderte Bildausschnitt wird im Sucher und auf dem Monitor anhand schwarzer Bildränder verdeutlicht. Bei JPEG-Fotos sind die beschnittenen Ränder allerdings für immer verloren. Im Fall von RAW-Aufnahmen werden die Seitenverhältnisinformationen verlustfrei gespeichert. Die Bildausschnitte 16:9 und 1:1 sind dann zwar nicht wählbar, später bei der Konvertierung der Datei mit der von FUJIFILM zur Verfügung gestellten Software RAW FILE CONVERTER EX können Sie die RAW-Datei aber ohne Weiteres auch in diesen Seitenverhältnissen entwickeln. Auch mit anderen Konvertern, wie zum Beispiel Adobe Lightroom, ist dies möglich.